



Niederschrift

Öffentlicher Teil

GV/29/2025/24-29

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzung am:	10.11.2025
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

anwesend:

Vorsitzender der Gemeindevertretung

Herr Juschka, Kay

1. stellv. Vorsitzende/r

Frau Schmäke, Bianka

2. stellv. Vorsitzende/r

Frau Bauer, Dorina

anwesend ab 18:15 Uhr

Mitglieder

Herr Arndt, Christian

Herr Bäcker, Arne

Frau Erfurth, Dörte

Frau Fomm, Janina

Herr Dr. Galeski, Frank

Herr Handtke, Uwe-Jens

Frau Hoffmann, Simone

Herr Klahr, Christian

Herr Klemm, Thomas

Frau Köhler, Jana

Frau Machel, Sandra

Herr Molks, Steffen

Herr Nabers, Sebastian

Frau Oehmichen, Anja

Frau Pätzold, Martina

Herr Radach, Stefan

Herr Scherler, Thomas

Herr Seidel, Volkmar

Herr Starke, Thomas

Frau Wilde, Dagmar

Herr Zahlmann, Tim

Bürgermeister

Herr Siebert, Sven

Ortsvorsteher/in

Frau Ulrike Kämpf

Geladene Gäste

Dipl.-Ing. Stefan Bolck (Büro für Stadt, Dorf und Freiraumplanung)

Francesca Dominczak (Büro für Stadt, Dorf und Freiraumplanung)

Bürgermeister Michael Töpfer (Altlandsberg)

Verwaltung

Herr Große, Peter
Frau Abraham, Charleen

abwesend:

Mitglieder

Frau Bleckert, Sandra
Herr Ettlich, Marc
Herr Körper, Nico

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|---|---|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 3 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 4 | Einwohnerfragestunde |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Die Gemeindevertretung ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Zu Beginn der Sitzung sind 24 Gemeindevertreter/innen anwesend.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

3 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine.

Folgende Fragen wurden gestellt:

Einwohner/in: Gibt es Dienstanweisung an die Erzieherinnen, auf die Schließung hinzuwirken?

Sven Siebert: Nein, es gibt keine Anweisungen.

Einwohner/in: Die Leitung der Kita gaben die Auskunft, dass sie genau eine solche Anweisung erhielten.

Sven Siebert: Es wird einen Brief an die Eltern geben, der diese darüber informiert, dass es keine voreilige Schließung geben wird. Im JBKS-Ausschuss wird die Situation und Lage der gemeindlichen Kitas auf die Tagesordnung genommen und diskutiert.

Einwohner/in: Gibt es Ausarbeitungen der Verwaltung, die eine Schließungsabsicht begründen.

Kay Juschka: Der Gemeindevertretung gegenüber wurden keine Gründe angegeben.

Sven Siebert: Es kann sein, dass ich bei der Entscheidung vorschnell unterwegs war. Die rückläufigen Zahlen der Kinder müssen bewertet werden.

Einwohner/in: Bedeutet das, dass die Kita am 31.7.2026 nicht geschlossen wird?

Sven Siebert: Die Gemeindevertretung beschließt, wann und ob eine Kita geschlossen wird. Es werden konzeptionelle Vorschläge aus der Verwaltung erarbeitet.

Sandra Machel: Es wäre richtig gewesen, wenn der Bürgermeister seine Verfehlung auch tatsächlich eingestanden hätte.

Sven Siebert: Die Kinderzahlen sind bekanntgegeben. Alles andere wird in der JBKS-Sitzung diskutiert.

Anja Oehmichen: Gibt es zu beachtende Vorlaufzeiten für eine Kita-Schließung?

Steffen Molks: Es muss in der Verwaltung ja bereits eine Untersuchung und ein Bewertungsergebnis für die Schließung einer Kita und die Auswahl der Einrichtung geben. Bitte übersende Sie diese.

Sven Siebert: Die JBKS-Sitzung soll am 25.11.2025 stattfinden. Zur Sitzung werden die Unterlagen versandt.

Dagmar Wilde: Bitte die Erstzulassungszahlen der Kitas und die bewilligten Überkapazitäten mit vorlegen.

Christian Arndt: Es muss vor der Entscheidung des Bürgermeisters, die Kita zu schließen, ja bereits Betrachtungen und Entscheidungsgrundlagen gegeben haben. Bitte diese Ergebnisse sofort übersenden. Für die Betrachtung einer notwendigen Schließung sind die Belegungszahlen nur ein Punkt. Es gibt eine Vielzahl weiterer Kriterien, die betrachtet werden müssen. Es müssen Szenarien entwickelt werden, einerseits Kitas zu halten, ebenso Betrachtungen bei notwendigen Kitaschließungen. Ebenso muss diskutiert werden, wie eine notwendige Schließung erfolgen kann.

Tim Zahlmann: Wird der Ortsbeirat in die Entscheidungen einbezogen? Können wieder Anmeldungen für die Kita Gänseblümchen erfolgen?

Sven Siebert: Gruppenstärken müssen berücksichtigt werden.

Thomas Scherler: Vor drei Monaten haben wir bereits auf die notwendige Betrachtung der Kinderbetreuung hingewiesen. Die rückläufigen Zahlen der Kinderbetreuung liegen vor. In diesem Jahr 150, im kommenden Jahr wahrscheinlich auch. In Nachbarkommunen gibt es Überlegungen für die Belegung von Kitas. Gegenseitige Vorwürfe nützen nichts, es müssen Lösungen her.

Einwohner/in: Wenn die rückläufigen Zahlen in der Gemeinde bekannt sind, warum hat die Gemeinde für den aktuellen Kitabedarfsplan dann sogar ein Mehrbedarf an Plätzen gemeldet?

Thomas Scherler: Die Zahlen sind überholt und nicht angepasst. Es ändert nichts an den rückläufigen Kinderzahlen. Die notwendigen Konsequenzen müssen diskutiert werden. Wenn eine Schließung notwendig ist, muss natürlich auch die Art und Weise betrachtet werden.

Christian Klahr: Am 20.10.2025 hat der Bürgermeister zu einem Gespräch mit den Eltern der Kita Gänseblümchen eingeladen und ihnen ohne Rücksprache mit der GV und ohne Beschluss die Schließung verkündet. Das ist inakzeptabel.

Dr. Frank Galeski: Die pädagogischen Konzepte müssen betrachtet werden. Die Kitaausschüsse müssen ebenfalls einbezogen werden.

Sven Siebert: Die Kita Schatztruhe ist beispielsweise weitere Integrationskita in der Gemeinde.

Thomas Klemm: Bis nächste Woche müssen die neuen Zahlen und Daten vorgelegt werden. Anfang Dezember soll es eine Sondersitzung mit den Kitaleitungen und den Eltern geben. Im Februar 2026 soll der weitere Weg identifiziert werden.

5 Ortsentwicklungskonzeption

Rederecht für Dipl.-Ing. Stefan Bolck und Michael Töpfer wird durch **Kay Juschka** beantragt und von der Gemeindevertretung befürwortet.

- **Thomas Scherler** erläutert den Grund für die aktuelle Sitzung.
- **Die Möglichkeiten der Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes werden durch Dipl.-Ing. Stefan Bolck, Francesca Dominczak und Bürgermeister Michael Töpfer** vorgestellt, ebenso die Vorteile und Grenzen.

Nach der Präsentation werden erste Fragen und Anregungen angeführt und beantwortet.

gez. Kay Juschka

Vorsitzender der Gemeindevertretung

Für das Protokoll:

gez. Christian Arndt